

**Informationen
des Besonderen Hauptpersonalrates
für die Beamtinnen und Beamten
des **DB** Konzerns**

Notizen

Oktober 2013



Aktuelles aus dem BEV

Der Vorsitzende des Besonderen Hauptpersonalrates Ulrich Nölkenbockhoff begrüßte zur 15. Plenarsitzung am 23. Oktober 2013 in Vertretung für die Präsidentin, Abteilungsleiter 1, Herrn Wolfgang Schilling, Referatsleiter 11, Herrn Bernd Linkenbach, Referent 120 in Vertretung für RefL 12, Herrn Wolfgang Mann und den Leitungsassistenten der BEV-HV, Herrn Jürgen Rothe. Als Gast begrüßte er den Vorsitzenden des Verbandes der Deutschen Eisen-



*Ulrich Nölkenbockhoff, Vorsitzender des Besonderen Hauptpersonalrates und
Wolfgang Schilling, Abteilungsleiter 1 des BEV*

bahnfachschulen (VDEF) Herrn Helmut Jeck. Seitens der DB AG hieß er Frau Michaela Noack-Klippstein, Leiterin Beamte und BEV - HBB, Herrn Detlef Ewert als Vertreter GBR Fernverkehr sowie Herrn Josef Haug als Besondere Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Menschen willkommen.

Herr Schilling, in Vertretung für die Präsidentin, berichtet über die aktuellen Themen des BEV:

Personelles DB AG

Der Arbeitsvertrag von Herrn Ulrich Weber, Personalvorstand der DB AG, wurde vom Aufsichtsrat weiterhin bis zum 31.03.2017 verlängert.

Das Amt des Produktionschefs bei der DB Netz AG übernimmt für Herrn Hanjörg Hess der bisherige Finanzchef der DB Netz AG, Herr Dr. Roland Bosch.

Die Nachfolge für Herrn Dr. Roland Bosch übernimmt Herr Bernd Koch, der bislang bei DB Station & Service, die Finanzen des Ressorts Infrastruktur der DB AG, leitete.

Neuer Technikvorstand bei der Deutschen Bahn ist die BMW-Managerin Heike Hanagarth. Seit 2010 hatte Vorstandsmitglied Volker Kefer die Bereiche Infrastruktur und Technik verantwortet. Nun sind beide Ressorts bei der Bahn wieder getrennt.

KVB – Bearbeitung der Rückstände – zentrale Stelle

In der KVB Wuppertal wurde zum 01. Mai 2013 eine „zentrale Stelle“ eingerichtet, deren Aufgabe es ist, die Rückstände der zu bearbeitenden Erstattungsanträge schnellstmöglich zu reduzieren. Hierzu wurden zusätzliche Leiharbeitskräfte eingestellt. Davon werden 29 Leiharbeitskräfte in der Bezirksleitung Wuppertal, 7 Leiharbeitskräfte in der Bezirksleitung Münster und weitere 4 Leiharbeitskräfte bei der Bezirksleitung in Rosenheim beschäftigt.

Inzwischen haben die Leiharbeitskräfte eine Ausbildung in der E-KVB-Erstattung erfahren, so dass ein merklicher Rückgang der aufgelaufenen Anträge bearbeitet werden konnte.

Das von der KVB erarbeitete Konzept hat einen gleichmäßigen Abbau der Rückstände in allen Bezirksleitungen zum Ziel. Um die Arbeitsrückstände bis auf ca. 35000 Anträge bis zum Jahresende zu reduzieren, ist Voraussetzung dass sich alle Bezirksleitungen an der Ausbildung, der fachlichen Unterstützung und der Leistungsprüfung beteiligen.

Bisher konnten in Wuppertal bereits deutliche Erfolge erzielt und ein verstärkter Abbau der Rückstände verzeichnet werden. Die Mitarbeiter der „zentralen Stelle“ beginnen mit der 43. Kalenderwoche auch Erstattungsanträge der Bezirksleitungen Kassel und Karlsruhe zu bearbeiten.

Erfreulicherweise ist eine deutliche Entspannung in der Arbeitssituation eingetreten.

Damit die Bearbeitungszeiten über den Jahreswechsel weiter stabilisiert werden und gleichzeitig die Einführung der E-KVB-Erstattung in den Bezirksleitung Kassel und Karlsruhe erfolgen kann, soll die „zentrale Stelle“ noch bis zum 31. März 2014 aufrechterhalten werden.

Bearbeitungszeiten bei der KVB; Stand: 15.10.2013

- | | | |
|----------------------------|---|-----------------|
| - Bezirksleitung Karlsruhe | - | 22 Kalendertage |
| - Bezirksleitung Kassel | - | 28 Kalendertage |
| - Bezirksleitung Münster | - | 18 Kalendertage |
| - Bezirksleitung Rosenheim | - | 19 Kalendertage |
| - Bezirksleitung Wuppertal | - | 11 Kalendertage |

Insgesamt besteht bei allen Bezirksleitungen noch ein Arbeitsrückstand von ca. 81400 Anträgen.

Bahnlandwirtschaft

Die Hauptversammlung der Bahn-Landwirtschaft (BLw) fand am 10. und 11. Oktober 2013 in Bonn statt. Den Wahlvorschlägen der Präsidentin des Bundeseisenbahnvermögens wurde in der Hauptversammlung entsprochen. RefL 15/StB, Herr Hans Kleine wurde zum Vorsitzenden des Hauptvorstandes, GA 2503, Herr Wolfgang Lottes zum Geschäftsführer benannt, GA 2502, Herr Harald Hohmeier verbleibt im Amt des Kassierers.



Für die Weiterentwicklung und Zukunftsfähigkeit der BLW hat die Versammlung eine Satzungskommission gewählt, die die erforderlichen Satzungsänderungen erarbeiten soll.

Laufbahnwechsel höherer Dienst

Für den Laufbahnwechsel in den höheren Dienst haben sich insgesamt 299 Beamte beworben. Im Januar / Februar 2014 sollen in der HV die Gespräche zur Feststellung der Laufbahnbefähigung stattfinden.

Beschäftigung von Beamten bei Wettbewerbsunternehmen

Die vorbereiteten Arbeiten für eine Zuweisung von Beamtinnen und Beamten zur „Bayerischen Oberlandbahn“ (BOB) sind abgeschlossen. Mitte Dezember nimmt die BOB den Verkehr im Rosenheim-Netz auf. Die Zuweisungen werden voraussichtlich Anfang April 2014 erfolgen, da bis dahin die Beamten noch bei DB Regio Bayern benötigt werden.

Im Raum Kassel hat die Hessische Landesbahn (HLB) ebenso die Verkehrsaufnahme der „Regio Tram“ für den 15.12.2013 vorgesehen. Zwischenzeitlich hat die HLB um Tätigkeitszuweisungen von 6 Beamtinnen und Beamte gebeten. Die entsprechenden Verträge für die

Übernahme der Beamtinnen und Beamten liegen der HLB als auch dem BMVBS zur Prüfung vor.

Ein weiteres Unternehmen, die erix GmbH, ist an einer Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten interessiert. Ihr liegen bereits 8 Bewerbungen von Triebfahrzeugführern der DB Regio Nord vor. Auch diesen Beamtinnen und Beamten wird seitens der DB AG eine Informationsveranstaltung angeboten, wo auch die Anträge für eine evtl. Zuweisung von Tätigkeiten bereit gehalten werden.

Erschwerniszulagenverordnung

Die Erschwerniszulagenverordnung (EZuIV) räumt gemäß § 24 Abs. 2 die Möglichkeit einer Erhöhung der Schichtzulagen um bis zu 10% ein.

Die DB AG teilte dem BEV mit, dass eine Anpassung der Schichtzulagen gemäß § 20 Abs. 5 der EZuIV gewünscht sei, und zwar ist vorgesehen die Schichtzulagen SZ 1, SZ 4 und SZ 5 mit einer Erhöhung von 5% zu berücksichtigen. Die Schichtzulagen SZ 2 und SZ 3 stehen außerhalb der Berücksichtigung.

Mit dem Schreiben vom 18.09.2013 an die Präsidentin forderte der Besondere Hauptpersonalrat die Erhöhung aller Schichtzulagen nach § 20 Abs. 5 EZuIV auf 10%. Ein Schreiben der DB AG mit Einbeziehung der Schichtzulagen SZ 2 und SZ 3 in eine Erhöhung um 5% liegt inzwischen vor.



Aus dem Monatsgespräch wurde auf die auf Sicht der Personalvertretung unhaltbare Situation der zugewiesenen Beamtinnen und Beamten bei der DB AutoZug hingewiesen. Dort waren über einen längeren Zeitraum monatliche Zahlungen ohne tariflichen Hintergrund gezahlt worden, die nun nach Vorstellungen der Gesellschaft zurückgefordert werden soll. Hier erwarten wir weitere Gespräche bevor vorschnell Vollzug angeordnet wird.



Hermann-Josef Müller
Stellvertr. Vorsitzender

VDEF - Verband Deutscher Eisenbahnfachschulen

Herr Helmut Jeck, Verbandsvorsitzender des VDEF, Verband Deutscher Eisenbahnfachschulen e. V., stellt den Bildungsträger vor:

Der Verband Deutscher Eisenbahnfachschulen e. V. (VDEF) ist mit seiner Satzung mit Wirkung vom 19. Mai 1988 in das Vereinsregister eingetragen. Die Geschäfte des Verbandes führt der Geschäftsführende Vorstand. Er ist Vorstand im Sinne des § 26 BGB und setzt sich zusammen aus dem Verbandsvorsitzenden Helmut Jeck, zwei stellvertretenden Verbandsvorsitzenden - Franz König und Harald Schmid - und der Verbandsgeschäftsführerin Antje Böttcher.

Der Vorstand des VDEF besteht aus dem Geschäftsführenden Vorstand, dem Schultechnischen Berater des Verbandes sowie aus weiteren sieben Vorstandsmitgliedern, die die Träger und die Personalvertretungen entsenden. Der Vorstand hat u. a. die Aufgabe, über die Einhaltung der Ziele des Verbandes zu wachen, die Richtlinien des Verbandes zu bestimmen und alle grundsätzlichen Fragen der Verbandsorganisation zu beschließen.

Die Verbandskonferenz, die Schulleiterkonferenz, das Schulkuratorium Nord, das Schulkuratorium Süd und schließlich die Mitgliederversammlung unterstützen die Verwaltung und Organisation des Verbandes auf allen Ebenen.

Der VDEF wurde vor 93 Jahren aus der Idee heraus geboren, Eisenbahnern zu helfen, durch freiwilliges und aktives Lernen ihre Kompetenzen zu erweitern und ihre Qualifikationen zu verbessern. Als nach dem Ersten Weltkrieg der Nachholbedarf an Bildung schier unermesslich war, bildeten sich zunächst in Köln, dann folgend an allen größeren Eisenbahnknotenpunkten des Deutschen Reiches „Fach- und freie Hochschulen für Eisenbahner“ sowie „Eisenbahnfachschulen“.

Zur Koordinierung der Bildungsarbeit und Sicherstellung eines einheitlichen Bildungsangebotes für alle Eisenbahner schlossen sich diese verschiedenen Bildungseinrichtungen am 15. Juli 1920 in Berlin zum Verband Deutscher Eisenbahnfachschulen (VDEF) zusammen.

Der in technisch-organisatorischer Hinsicht ständige Wandel des Unternehmens „Bahn“ erfährt eine zunehmende Dynamik sowohl in der Produktion als auch im Dienstleistungsbereich.

Dies bedingt eine fortwährende Notwendigkeit der Teilnahme an entsprechenden Aus-, Fort- und Weiterbildungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens, um sie bei der selbstbewussten und selbstbestimmten Mitgestaltung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen zu unterstützen.

Seit der Wiedervereinigung Deutschlands ist der Verband Deutscher Eisenbahnfachschulen mit seinen 14 Bildungszentren bundesweit präsent und bietet u. a. den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der „Bahnen“ Schulungsmöglichkeiten.

Die Bildungszentren sind angesiedelt in: Berlin, Dresden, Erfurt, Essen, Frankfurt/M., Hamburg, Hannover, Halle (S.), Karlsruhe, Köln, München, Nürnberg, Saarbrücken und Stuttgart. Von den insgesamt 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann der Verband auf einen Pool von rund 320 Dozenten/innen zurückgreifen. Für eine professionelle Organisation und Durch-



Verbandsvorsitzender des Verbandes Deutscher Eisenbahnfachschulen e.V. Helmut Jeck

führung der Unterrichte in den Bildungsbereichen Bahnfachwissen, Berufsaus-, Berufsfort- und Berufsbildung, Fremdsprachen und Schulabschlüsse sorgen erfahrene Pädagogen aus den entsprechenden Fachgebieten.

Weiterbildungsaktiv im bahnaffinen Bereich und somit zu seinem Kundenstamm zählend, sind Eisenbahnverkehrsunternehmen, Eisenbahninfrastrukturunternehmen, das Bundeseisenbahnvermögen, das Eisenbahn-Bundesamt, Ingenieurbüros, Consultants und Sicherungsunternehmen.

Durch die Berücksichtigung aller für den Verband Deutscher Eisenbahnfachschulen e. V. (VDEF) relevanten Bereiche und Prozesse sowie mit der

ordnungs- und bestimmungsgemäßen Anwendungen seines integrierten Managementsystems in allen Organisationseinheiten, wird sichergestellt, dass alle anfallenden Tätigkeiten einem übersichtlichen und klar nachvollziehbaren Planungs-, Regelungs- und Überwachungsmechanismus unterliegen.

Das Managementsystem des VDEF integriert die Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2008, der AZAV (Verordnung über die Voraussetzungen und das Verfahren zur Akkreditierung von fachkundigen Stellen und zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung

nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch - SGB III - (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung - AZAV)), der Verordnung über die Erteilung der Fahrberechtigung an Triebfahrzeugführer sowie die Anerkennung von Personen und Stellen für die Ausbildung und Prüfung (Triebfahrzeugführerscheinverordnung - TfV), des Allgemeinen Eisenbahngesetzes sowie des Bundeseisenbahnverkehrsverwaltungsgesetzes und des Verfahrens der Deutschen Bahn Netz AG (DB Netz AG) zur Anerkennung von Bildungsträgern in den Themengebieten „Sicherungspersonale“ und „MKS-Befähigter“.

Der VDEF ist eine vom Eisenbahn-Bundesamt anerkannte Ausbildungs- und Prüfungsorganisation, anerkannter Bildungsträger von der DB Netz AG sowie von regional zuständigen Industrie- und Handelskammern anerkannter Ausbildungsbetrieb. Außerdem ist der VDEF Mitglied im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), beim Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW), bei Allianz pro Schiene, bei mobifair und beim Forum für Verkehr und Logistik.

Der VDEF führt jährlich ca. 3.300 Seminare durch, leistet ca. 800.000 Teilnehmerunterrichtsstunden und betreut laut Statistik im Geschäftsjahr 2012, ca. 28.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei ihren Bildungsmaßnahmen.

In den Bereichen Leit- und Sicherheitstechnik - Eisenbahn -, Gleisbau, Elektrotechnik, Metall und Technische Wagenbehandlung - Eisenbahn - wurden mit Erfolg 6.000 Eisenbahnerinnen und Eisenbahner auf die entsprechenden IHK-Industriemeisterprüfungen vorbereitet.

Des Weiteren will der VDEF mit dem Unterrichtskonzept „VDEF-E-Learning“ zur Vorbereitung auf die Fortbildung zum Fachwirt/zur Fachwirtin für den Bahnbetrieb all jene (z. B. Fahrdienstleiterinnen und -leiter der DB Netz AG, die die für die Zulassung zu der beruflichen Weiterbildung erforderliche Schulbildung nicht nachweisen können) erreichen, die sich Inhalte, unabhängig von Zeit und Ort, selbstbestimmt aneignen und - wo es der Lerninhalt zulässt - zumindest Teile der Ausbildung nicht im Unterrichtsraum, sondern am PC abwickeln wollen.

Für den Erwerb der Befähigung nach § 20 der Eisenbahn-Laufbahnverordnung zur Übernahme in die nächst höhere Laufbahn werden Seminare, die 240 Unterrichtsstunden umfassen, zu den Themen Betriebswirtschaft, Controlling und öffentliches Recht angeboten.

Eine kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung beim VDEF eröffnet allen Eisenbahnerinnen und Eisenbahnern neue Perspektiven und unterstützt die Fähigkeit selbstbestimmter Mit-

gestaltung des Arbeitsplatzes. Der VDEF bietet eine große Plattform mit vielen Angeboten für alle Bildungsinteressierte. Lebensbegleitendes Lernen im Beruf ist in jedem Unternehmen eine Grundvoraussetzung für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und für die Sicherung von Arbeitsplätzen.



*Olaf-Schulz Arimond
Plenumsmitglied der Geschäftsführung des
Besonderen Hauptpersonalrates*

Die Geschäftsführung informiert:

- ◆ InnovationsPreis 2013 des Geschäftsfeldes der DB Netz AG
- ◆ Neuigkeiten aus dem Grundsatzbereich Fahrvergünstigungen
- ◆ Informationen nach § 2 BPersVG über das Schreiben zur Neuorientierung im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit
- ◆ Planstellenfreigabe 10/2013 - Durchschnittliche Wartezeiten
Stand: Oktober 2013
Siehe Anlage
- ◆ Verordnung über die Gewährung von Jubiläumsszuwendungen (JubV);
- ◆ Gewährung einer Jubiläumsszuwendung gemäß § 6 Abs. 2 JubV i. V. m. § 28 BBesG
- ◆ Allgemeine Verwaltungsvorschrift über die Neufestsetzung der Auslandstage- und Auslandsübernachtungsgelder vom 26. September 2013 (ARVVwV)



Impressum:

Notizen

Ausgabe: Oktober 2013

Mitteilungsblatt

des Besonderen Hauptpersonalrates

Tel.: 0228 3077-458

Fax: 0228 3077-161

E-Mail ulrich.noelkenbockhoff@bev.bund.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Ulrich Nölkenbockhoff, Vorsitzender BesHPR

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2

53175 Bonn

Daten und Fakten

Verwaltung/ Organisation	Rechtsform	eingetragener Verein
	Präsenz	bundesweit - 14 Bildungszentren
Personal	Leitung/Lehrkräfte	ca. 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Produktion	Bildungsbereiche	Bahnfachwissen, Berufsaus-, -fort- und -weiterbildung, Fremdsprachen, Schulabschlüsse
Vertrieb	Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Eisenbahnverkehrsunternehmen • Eisenbahninfrastrukturunternehmen • Ingenieurbüros und Consultants • Sicherungsunternehmen • Eisenbahn-Bundesamt • Bundeseisenbahnvermögen • Bundesagentur für Arbeit • Bildungsinteressierte
	Zertifizierungen/ Mitgliedschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Zertifiziert nach - DIN EN ISO 9001:2008 und AZAV/SGB III • Vom Eisenbahn-Bundesamt anerkannte Ausbildungsorganisation • Vom Eisenbahn-Bundesamt anerkannte Prüfungsorganisation • Von regional zuständigen IHK anerkannter Ausbildungsbetrieb • Von der DB Netz AG anerkannter Bildungsträger • Mitglied beim BDSW • Mitglied bei Allianz pro Schiene • Mitglied bei mobifair
Statistik (GJ 2012)	Seminarteilnehmerinnen/-teilnehmer	ca. 28.500

VV/BEV 2013

Verwaltung/Organisation



- **Gegründet** 15. Juli 1920 in Berlin
- **Rechtsform** eingetragener Verein
- **Präsenz** bundesweit 14 Bildungszentren
 - Berlin
 - Dresden
 - Erfurt
 - Essen
 - Frankfurt (M.)
 - Halle (S.)
 - Hannover
 - Hamburg
 - Karlsruhe
 - Köln
 - München
 - Nürnberg
 - Saarbrücken
 - Stuttgart

VV/BEV 2013

Verwaltung/Organisation

Satzungsgemäße Organe

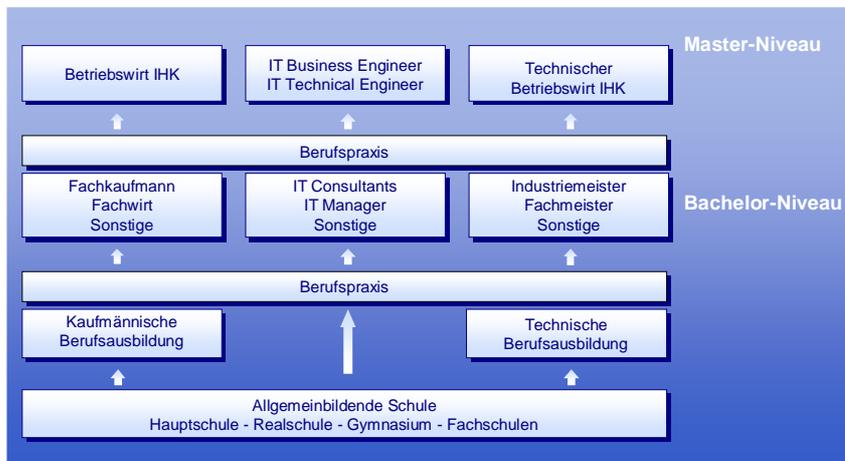


VV/BEV 2013

Bildungsbereich

Berufsausbildung, Berufsfortbildung, Berufsweiterbildung

Struktur der IHK-Weiterbildungsprüfungen

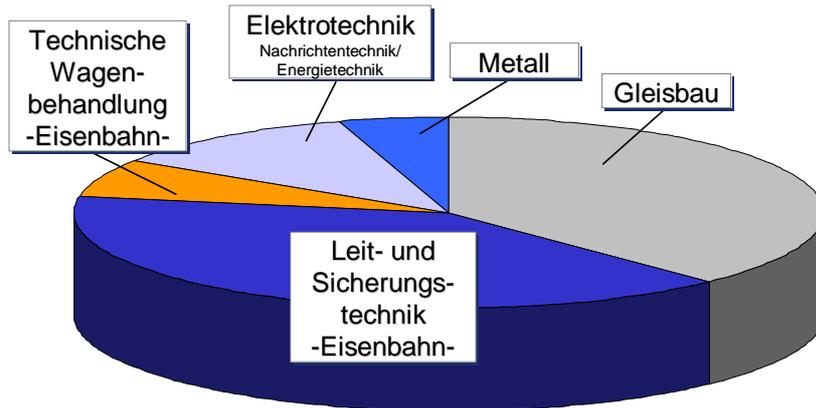


VV/BEV 2013

Bildungsbereich

Berufsausbildung, Berufsf Fortbildung, Berufsweiterbildung

Bis dato hat der VDEF über 6.000 Eisenbahnerinnen und Eisenbahner mit Erfolg auf die entsprechenden IHK-Industriemeisterprüfungen vorbereitet



VV/BEV 2013

Bildungsbereich

Schulabschlüsse, Allgemeinbildung

E-Learning

Vorbereitung auf die Aufstiegsfortbildung zum Fachwirt/zur Fachwirtin für den Bahnbetrieb

Karriere auch ohne Abitur

Seminarinhalte	Deutsch Mathematik Wirtschaftsenglisch Betriebswirtschaftslehre
Seminarabschluss	schriftliche Prüfung alle Fächer mündliche Prüfung: Deutsch, Wirtschaftsenglisch, Betriebswirtschaftslehre
Semindauer	15 Monate (empfohlene Studienzeit: 10 Std./Woche)
Seminargebühren	1.980,00 € - 15 Monatsraten à 132,00 € -
Prüfungsgebühren	270,00 €
Fachliteratur	ca. 170,00 €

VV/BEV 2013

Bildungsbereich

Wirtschaft, Recht, Management

Seminare zur Vorbereitung auf den Erwerb der Befähigung nach § 20 der Eisenbahn-Laufbahnverordnung

- **Betriebswirtschaft** - 80 Unterrichtsstunden -
 - Rechtsformen von Unternehmen
 - Produktion
 - Absatz
 - Finanzierung
 - Personal
- **Controlling** - 80 Unterrichtsstunden -
 - Ganzheitliches Controlling
 - Spezielles Controlling (*alternativ für einzelne Geschäftsbereiche*)
 - Kommunikation und Moderation
 - Berichtswesen und Informationsmanagement
 - Projektarbeit und Fachgespräch
- **Öffentliches Recht** - 80 Unterrichtsstunden -
 - Gliederung des Rechts
 - Allgemeines Staatsrecht
 - Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Dienstrecht, Strafrecht

VV/BEV 2013

Statistik

- 14** Bildungszentren
- 93** Jahre Eisenbahn-Erfahrung
- 400** Mitarbeiter/innen
- 500** Bildungsprodukte
- 3.300** Seminare
- 28.500** Seminarteilnehmer/innen
- 800.000** Teilnehmerunterrichtsstunden

VV/BEV 2013

Planstellenfreigabe (AnwDA) und Durchschnittliche Wartezeiten - 2013 -

A. Ernennungsreife Anwärter - Planstellenfreigabe (AnwDA)														
Laufbahnen	BesGr	Dez VJ	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bundesbahnsekretärinnen und Bundesbahnsekretäre sowie des nichttechnischen Verwaltungsdienstes	A 9 Z	10 / 12	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	
	A 9	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13	
Werkmeisterinnen und Werkmeister & technischen Bundesbahnsekretärinnen und technischen Bundesbahnsekretäre	A 9 Z	10 / 12	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	
	A 9	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13	
Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer	A 9 Z	10 / 12	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	
	A 9	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13	
Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes	A 13	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13	
	A 12	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13	
technischen Bundesbahninspektorinnen und technischen Bundesbahninspektoren	A 13 Z	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13	
	A 13	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13	

B. Durchschnittliche Wartezeiten in Monaten														
Laufbahnen	BesGr	Dez VJ	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bundesbahnsekretärinnen und Bundesbahnsekretäre sowie des nichttechnischen Verwaltungsdienstes	A 9 Z	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
	A 9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Werkmeisterinnen und Werkmeister & technischen Bundesbahnsekretärinnen und technischen Bundesbahnsekretäre	A 9 Z	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
	A 9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer	A 9 Z	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
	A 9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes	A 13	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
	A 12	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
technischen Bundesbahninspektorinnen und technischen Bundesbahninspektoren	A 13 Z	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
	A 13	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	